

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerei: Reichardt Dresden.
Fernsprecher-Gesamtnummer 25 241.
Für die Nachdruckgebühren: 20011.

Bezugs-Gebühr vom 16. bis 30. Septbr. 1925 bei tägl. zweimaliger Zustellung bei Haus 1,50 Mark.
Postgebühren für Monat September 3 Mark. Einzelnummer 10 Pfennig.
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Geldewert berechnet; die einseitige 30 mm breite Zeile 50 Pfg. für zweiwöchige 30 Pfg., Familienanzeigen und Gelegenheitsanzeigen Rabatt 10 Pfg., außerhalb 20 Pfg., die 90 mm breite Reklameweile 150 Pfg., außerhalb 300 Pfg., Offertengebühr 10 Pfg. Ausw. Aufträge gegen Vorauszahlung.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Marianenstr. 38/40.
Druck u. Verlag von Neff & Reichardt in Dresden.
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. - Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Drucksachen für Handel und Gewerbe
Schnelle Lieferung = Beste Ausführung
Buchdruckerei Neff & Reichardt
Fernsprecher-Nr. 25241 - - Marienstraße Nr. 38/42

PETZOLD & AULHORN A.G.
See
SCHOKOLADEN-PRALINEN
SIND BELIEBT UND BEGEHRT.

Flügel und Pianos
August Förster
Waisenhausstraße 8 - Fernsprecher 14072

Der Kampf um die Deutschen Pattbedingungen

Scharfe französische Stellungnahme gegen die mündlichen Erklärungen zur Antwortnote.
Graf Kaniz über die Kreditkrise. - Abschluß der Völkerbundstagung. - Neues französisches Schuldenangebot.

Die Ueberreichung der deutschen Antwortnote.

Berlin, 27. Sept. Die deutsche Antwortnote ist gestern nachmittags in London, Paris und Brüssel überreicht worden. In Paris dem Generalsekretär im Außenministerium Verhelst durch den Botschafter v. Gochl. in London dem Außenminister Chamberlain durch den Botschafter Schamer und in Brüssel dem Außenminister Vandervelde durch den Botschafter v. Keller. Ueber den Ort der Konferenz ist bei dieser Gelegenheit eine Entscheidung noch nicht getroffen worden, es scheint aber, daß man im Auslande an Locarno als Tagungsort sieht. Der Zeitpunkt des Konferenzbeginnes ist der 2. Oktober.

Die „Tägliche Rundschau“, das Organ Stresemanns, bemerkt hierzu:

In einem Teil der Presse ist gestern im Anschluß an Londoner und Pariser Telegramme die Frage lebhaft erörtert worden, ob und inwieweit die Ministerkonferenz bindend und verpflichtend sein könne. Wir haben schon darauf hingewiesen, daß Deutschland sich in bezug auf die Entscheidung freie Hand vorbehalten muß. Im übrigen wird man auch daran festhalten können, daß diese Entscheidung nicht schon jetzt fällt, sondern auf einer späteren Konferenz, an der die Abgeschlossenhandlungen stattfinden. Es ist selbstverständlich, daß die deutsche Delegation den besten Willen und die ehrliche Absicht hat, zu Vereinbarungen zu gelangen. Ebenso liegt es aber in der Natur der Dinge, daß die Delegation sich gegebenenfalls vorbehalten muß, in dieser oder jener Frage, in der es zu keiner Einigung kommt, ihre Entscheidungen nicht schon jetzt zu treffen, sondern für die Abschlußkonferenz vorbehalten.

Mündliche Erklärungen der deutschen Vertreter.

London, 27. Sept. Die Note, so heißt es, ist an sich kurz und besagt nur, daß Deutschland die Einladung zur Konferenz annimmt. Sehr viel wichtiger sind die mündlichen Mitteilungen, die Schamer bei Ueberreichung der Note gemacht hat. Aus nachfolgenden Gründen enthält sie nichts über die schwierigen Vorfragen, die die deutsche Regierung auf der Konferenz zur Sprache zu bringen hat. Der Botschafter hatte aber den Auftrag, mündlich sehr eingehend auf sie hinzuweisen. Er hat dies auch getan, hat sich in längerer Unterhaltung mit Chamberlain über die Frage der Räumung Belgiens, der Schiedsgerichte und die weiteren wesentlichen Punkte verbreitet, wobei er, wie das hier nicht sehr glänzend angedeutet wird, sehr weitgehende Vorbehalte an die Annahme der Einladung geknüpft hat.

Am selben Nachmittage noch hatte auch der französische Botschafter eine Besprechung mit Chamberlain, danach wurde halbamtlich erklärt, der Zeitpunkt der Konferenz sei noch nicht fest.

Nach einer weiteren Information beabsichtigen die mündlichen Erklärungen der Botschafter in den Ententehauptstädten auf die beiden Punkte:

1. auf die Räumung Belgiens;
2. auf die Räumung der Kölner Zone.

Die Räumung der Kölner Zone wird zwar nicht als Voraussetzung für die Vorkonferenzen bezeichnet, es wird aber deutlich kundgegeben, daß die Stellungnahme der Alliierten zu der Frage der Räumung der Kölner Zone von entscheidender Bedeutung für die Verhandlungen auf der Konferenz sein werde. Die mündlichen Erklärungen der Botschafter wurden beim Abschluß der Unterredungen in der Form eines Aide memoire auch schriftlich, sowohl in London und in Paris, wie auch in Brüssel übergeben.

Aufrechterhaltung der Kriegsschuldfrage!

Scharfe Ablehnung der deutschen Bedingungen durch den „Temps“.

Paris, 27. Sept. Der „Temps“ beschäftigt sich in seinem Leitartikel mit der gestern überreichten deutschen Antwort, die die Annahme der Einladung zu einer Konferenz der Außenminister bekannt gibt. Nach seiner Ansicht genügt es, aufmerksam die deutschen Blätter zu lesen, um die Art der mündlichen Mitteilungen zu verstehen, mit der die Reichsregierung ihre Antwort begleitet hat. Deutschland werde sich in der Locarno hinsichtlich des Sicherheitsproblems in der gleichen Lage befinden, in der es sich bei den Verhandlungen im vergangenen Jahre auf der Londoner Konferenz befunden hat. Es werde zu viele Vorteile in einer politischen Regelung finden, um sich nicht gründlich zu engagieren. Aber andererseits sei es sehr klar, daß das Kabinett Luther sich bemühen werde, Versicherungen zu erlangen, die den unmittelbaren Besorgnissen nicht nur der Nationalisten, sondern aller deutschen Parteien entsprechen. Wir wissen, daß alle Deutschen darin einig sind, vor der Unterzeichnung des Sicherheitspaktes und vor seinem Eintritt in den Völkerbund einen Widerruf der Verantwortung Deutschlands für den Krieg und das Versprechen einer künftigen Räumung der Kölner Zone zu fordern. Es sei möglich, daß Berlin ganz

besonders auf diesen beiden Fragen bestehen werde, selbst wenn es keine Aussicht habe, die Versicherungen zu erlangen, die es glaube, fordern zu müssen.

Man verlange von Deutschland nicht ein neues Zugeständnis (1) seiner Verantwortung für den Krieg als Bedingung für seinen Eintritt in den Völkerbund, aber diese Verantwortung sei in Artikel 231 des Friedensvertrages festgelegt und keine Widerrufung könne die Wirkung dieses von Deutschland gemachten Schuldbekenntnisses verringern. Keine Macht sei in der Lage, diesen Artikel 231 aufzuheben, der auch vollkommen eine Rechtfertigung sei, von den für den Krieg verantwortlichen Nationen die Reparationen zu erlangen, die ihnen von den Alliierten auferlegt worden seien.

Was die Räumung der Kölner Zone anlangt, so sehe man nicht ein, welche Versicherungen Deutschland gegeben werden könnten, da es allein von ihm abhängt, daß die erste rheinische Besatzungszone von den Alliierten verlassen werde. Die Räumung der Kölner Zone und der Abschluß eines rheinischen Sicherheitspaktes seien zwei von einander unabhängige Probleme, und die Deutschen selbst hätten immer wieder betont, daß man die Lösung der einen Frage nicht von der Lösung der anderen abhängig machen könne. (1) (W.F.)

Der „Temps“ als Sprecher der Regierung?

Paris, 27. Sept. Botschafter v. Gochl wird sich morgen mittags zum Quai d'Orsay begeben, da der inzwischen eingetroffene Außenminister Briand ihm eine Reihe ergänzender Auskünfte über die geforderte deutsche Antwort zu erteilen wünscht. Die Fragen, die Gegenstand der heutigen Besprechungen bilden, werden, wie von französischer Seite verlautet, hauptsächlich die französische Garantie der deutschen Schiedsgerichtsverträge mit Polen und der Tschechoslowakei sowie die Räumung der Kölner Zone angehen. Man sieht voraus, daß die deutsche Regierung die letztere Frage sowie die Kriegsschuldfrage auf der bevorstehenden Ministerbegegnung zur Sprache bringen wird. Die Stellungnahme der französischen Regierung zu den beiden Fragen dürfte im allgemeinen der vom „Temps“ wiedergegebenen Ansicht entsprechen. Jedenfalls ist diese Ansicht, die heute auch in Anwesenheit unterrichteter Persönlichkeiten geäußert wurde, unwidersprochen geblieben. Es scheint allerdings, daß Frank-

reich Zugeständnisse in der Räumung des Kölner Gebietes durch deutsches Entgegenkommen (1) bei dem Schiedsgerichtsverfahren mit den Alliierten sich ablaufen lassen wolle. (L.U.)

Der Völkerbund Garant des Ostpaktes?

London, 27. Sept. In gewöhnlich auf unterrichteten Kreisen verlautet, Dr. Beneš habe erklärt, die Tschechoslowakei wäre vollständig damit einverstanden, wenn an Stelle Frankreichs der Völkerbund die Garantie des westlichen Ostpaktes übernehme. Diese Erklärung hat hier großes Aufsehen erregt, da man der Ansicht ist, in einem solchen Falle könnten die Polen auch nicht mehr darauf bestehen, daß Frankreich der Garant sein müsse.

Englischer Paktstich nach eigenem Ermessen.

„Flagrante Fälle“ im Juristenamt.

London, 27. Sept. Dem diplomatischen Korrespondenten der „Sunday Times“ zufolge ist der von den Juristen in London vorbereitete Paktentwurf ein kurzes Dokument. Seine Einteilung sei in weitem Maße von der Form der belgischen und luxemburgischen Neutralitätsverträge beeinflusst. Die wesentlichen Klauseln bezögen sich auf den Fall eines flagranten Angriffs. Die Fälle seien:

1. In großem Umfang erfolgende Verletzung der Grenzen einer der Signatarmächte durch die Streitkräfte des andern.
 2. Militärische Konzentrationen an der entmilitarisierten Rheinzone mit der offensiblen Absicht, anzugreifen.
- Anderer Klauseln bezögen sich auf den deutschen Eintritt in den Völkerbund und auf die Verletzung. In beiden erwähnten Fällen würden Großbritannien oder jede andere Signatarmacht sich das Recht vorbehalten, mit bewaffneter Macht einzugreifen, um die nichtschuldige Partei zu unterstützen, ohne zu warten, bis der Völkerbund eine der Parteien als den Angreifer bezeichne. Mit anderen Worten: Großbritannien würde selbst die Tatsache beurteilen, zum Beispiel ob der Angriff unprovokiert ist, und würde seine Handlungsweise entsprechend wählen, wobei in zweifelhaften Fällen die Entscheidung des Völkerbundes abgewartet werden würde. Aber auch nach einer tatsächlichen Intervention würde der Fall vom Völkerbund zu beurteilen sein. (W.F.)

Die Rechtsparteien zum Sicherheitspakt.

Mindestforderungen der heijischen Deutschnationalen.

Mannheim, 27. Sept. Heute mittags traten die Ausschüsse des Deutschnationalen Landesparteitages zusammen. Im Vorkonferenzbesuch wurde eine Entschließung gefaßt, die später vom Parteivertretertag gebilligt wurde und die den Entwurf eines Reichsschulgesetzes ablehnt. Der Parteivertretertag hat dann einstimmig zwei Entschließungen angenommen. In der ersten Entschließung wird die Reichstagsfraktion ersucht, nachstehende Forderungen sich zum Programm zu machen:

1. Vor allen Verhandlungen über einen Sicherheitspakt und vor Eintritt in den Völkerbund hat die amtliche Notifizierung des Widerrufs der Kriegsschuldfrage zu erfolgen, muß die Räumung der unwürdigen Besatzungsregimes im Rheinland und im Saargebiet sichergestellt sein.
2. Außerdem müssen Entwaffnungs- und Restitutions- und Investitionsbeschlüsse fixiert und über den Schutz der deutschen Minderheiten in fremden Ländern und die Rückgabe der Kolonien ausföhrliche Zusagen gegeben worden sein. Ein etwaiger Sicherheitspakt hat sich nur auf die Westgrenzen zu beziehen und darf niemals einen Verzicht auf deutsches Land enthalten.
3. Ein Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, der sich auf den Artikel 10 bis 16 des Versailler Vertrags und der Schuldfrage aufbaut, ist von vornherein abzulehnen.
4. Der Abschluß endgültiger Verträge ist davon abhängig zu machen, daß über die frühere Räumung der zweiten und dritten Zone und die frühere Abkündigung im Saargebiet bindende Abmachungen getroffen werden und daß über die Durchführung einer allgemeinen Abrüstung entsprechend dem Versailler Vertrag und der Völkerbundsidee bindende Zusagen gegeben werden.
5. Diese Forderungen sind als Mindestforderungen zu bezeichnen, von denen unter keinen Umständen abgegangen werden darf, auf die Gefahr, sich in Zukunft nicht mehr an der Regierung zu beteiligen.

Die zweite Entschließung lautet: Der Landesparteitag wolle beschließen, daß in Anbetracht und in Wahrung des völkischen Charakters der Partei die Reichstagsfraktion dem von der Deutschnationalen Volkspartei gestellten Verlangen nach Ausweisung der seit dem

1. Oktober 1914 eingewanderten Ostjuden in der Regierung volle Geltung verschafft.

Diese Ausweisung ist im Interesse der Einschränkung des Zwischenhandels und damit zur Durchführung des Preisabbaus sowie zur Veränderung der Wohnungsnor dringend geboten. Ferner soll die Reichstagsfraktion im Hinblick auf die schmachvolle Behandlung der deutschen Opatanten mit allem Nachdruck für die alsbaldige Ergriffung rückföhrlicher entsprechender Gegenmaßnahmen gegen die auf deutschem Gebiet befindlichen polnischen Staatsangehörigen eintreten. (W.F.)

Die Stellung der deutschen Volkspartei.

Hdr. Curtius auf dem badischen Landesparteitag.

Baden-Baden, 27. Sept. Bei einer öffentlichen Kundgebung zur Einleitung des Landesparteitages der Deutschen Volkspartei im diachefüllten Kurhaus sprach an Stelle des in letzter Stunde verhinderten Reichsaussenminister Dr. Stresemann der badische Reichstagsabgeordnete Dr. Curtius über das Problem der deutschen Außenpolitik. Der Pakt solle, wie er ausführte, nicht Selbstzweck sein, sondern dazu dienen, die europäische Wirtschaft zu beruhigen und in Ordnung zu bringen. Auf der Londoner Juristenkonferenz habe man den wesentlichen Fortschritt erachtet, daß alle Streitigkeiten zwischen Deutschland und Frankreich aus dem Versailler Vertrag kläglich unter das Schiedsverfahren fallen sollen. Unter Ablehnung einer machtpolitischen Anliederung Elsh-Vorbringen könne man aber nicht verzichten, auf einen kulturellen Zusammenhang des Deutschtums in der ganzen Welt mit dem Mutterlande.

Die Räumung der Kölner Zone sei eine Selbstverständlichkeit.

Den Redner glaubt, daß ein fester Räumungstermin benotet ist für die zweite und dritte Zone forderte er im Eintritte mit allen Parteien, von den Sozialisten bis Deutschnationalen, Änderungen des Besatzungsregimes, dessen Notwendigkeit überaus mit dem Abschluß eines Sicherheitspaktes überhaupt entfallt. Eine französische Garantie für die Schiedsverträge sei abzulehnen. Deswegen des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund werde die deutsche Regierung an dem Memorandum vom September v. J. festhalten. Es sei selbstverständlich, daß wir einen Pakt bekommen. In dem Augenblick, da wir in Verhandlungen eingetreten seien, sei es auch möglich offen und klar noch einmal zu wiederholen, daß wir niemals die Kriegs-

Müßigkeit anerkennen. Frankreich müsse der besondern Sorge Deutschlands Rechnung tragen, solange nicht die allgemeine Abrüstung erfolgt sei.

Die Landwirtschaftslagung in Königsberg.

Königsberg, 27. Sept. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft ist gestern in Königsberg zu ihrer 100. Hauptversammlung zusammengetreten.

Reichsernährungsminister Graf Ranig

bleibt eine mit lebhaftem Beifall ausgenommene Rede, in der er sich eingehend mit der Lage der deutschen Landwirtschaft, insbesondere mit der Frage der Beschaffung von Betriebsmitteln für die Landwirtschaft befaßt.

Reinlichmachung des Personalkreditgeschäfts

dem wir haben der Industrie, die sich mit Kreditgehen befassen, gar zu viele. Man schätzt die Zahl der heutigen Bankinstitute auf 5000 gegen etwa 2500 im Frieden.

Deutschland sein oder Nichtsein hängt davon ab, daß wir es unter allen Umständen vermeiden, die Notenpresse mehr als zulässig in Bewegung zu setzen.

und letzteres wäre die unausweichliche Folge, wenn das moralische Verantwortungsfühl der Wirtschaft in finanziellen Dingen nachlässe.

Ein tschechisches Antikirchengeh.

Prag, 27. Sept. Das tschechische Unterrichtsministerium hat einen Gesetzesentwurf über das Verhältnis zwischen Kirche und Staat ausgearbeitet.

Ein neues französisches Schuldenangebot.

Washington, 27. September. In den französischen Schuldenverhandlungen war ein zeitweiser Stillstand dadurch eingetreten, daß Caillaux auf den amerikanischen Gegenantrag hin um Bedenkzeit gebeten hatte.

Ungarns neuer Vertreter in Berlin.

Budapest, 27. Sept. Wie das der Regierung nachstehende Blatt "Budapesti Hírlap" auf Grund einer Information des Ministeriums mitteilt, wird in einer der nächsten Nummern des Amtsblattes die Ernennung des bisherigen administrativen Leiters des Ministeriums des Inneren Rania v. Ranya, zum Berliner Gesandten erfolgen.

Die Schlußfözung des Völkerbundes.

Der Kampf um die Ratsliste.

Genf, 26. Sept. Die Völkerverversammlung hat in ihrer Schlußfözung am Sonnabend den Protokollentwurf zur Abschaffung der Sklaverei angenommen.

Genf, 26. Sept. Die Völkerverversammlung hat in ihrer Schlußfözung am Sonnabend den Protokollentwurf zur Abschaffung der Sklaverei angenommen.

Wahl der sechs nichtständigen Ratsmitglieder

vor. Die Wahlhandlung dauerte eine halbe Stunde und ergab die Wiederwahl der gegenwärtig im Rate als nichtständigen Ratsmitglieder vertretenen Staaten, nämlich Brasilien, Uruguay, Spanien, die Tschecho-Slowakei, Schweden und Bulgarien.

Nach Verkündung des Wahlergebnisses ergriff Präsident Landurand

das Wort zu seiner Schlußrede, in der er einen Ueberblick über die Arbeiten der sechsten Völkerverversammlung gab und insbesondere die Beschlüsse über die Vorarbeiten zu einer Abrüstungskonferenz und über die weitere Förderung des Gedankens des obligatorischen Schiedsverfahrens hervorhob.

Beschlüsse des Völkerrats.

Genf, 27. Sept. Nachdem die Völkerverammlung des Völkerrates ihre Tagung beendet hatte, begann eine Sitzung

des Rates, in der all diejenigen Aufgaben erledigt werden sollten, die die Völkerverammlung in zahlreichen Resolutionen übermitteln hatte.

Das türkische Recht auf Mossul.

Ein klares Urteil des "Oberver". London, 27. Sept. "Oberver" führt in einem Beiratsartikel aus: Der Türkei Mossul freilich zu machen, diese, ihr das Recht zu belassen, im eigenen Lande zu herrschen.

Herriot verteidigt das Vinkskartell.

Die verschlehte Inflation Voincard's. Paris, 27. Sept. Kammerpräsident Herriot hat heute in Mont-de-Marsan, im Departement Landes, bei einer von den radikalen Partei veranstalteten politischen Kundgebung eine politische Rede gehalten.

Die autorisierten militärischen Führer erklärten, wie unbedenklich, ja sogar gefährlich dieses Eindringen in ein staatsbedenkliches Land war.

Herriot erklärte weiter, die augenblickliche Regierung verfolge mit einer Methode, die keinen Vorbehalt verdiene, dem Absicht eines Sicherheitsinteresses.

Ehdorf's Auslagen im Pfandbrief-Prozess.

(Fortsetzung des Berichtes aus dem Sonntagblatt.) Auf Eruchen des Vorsitzenden geht v. Ehdorf noch einmal genauer darauf ein, wie Dr. Fleischmann verfuhr habe, seine Auslagen vor dem Untersuchungsausschuß des Preussischen Landtages zu beschließen.

Der Gerichtsböhrer überreicht dem Vorsitzenden einen Brief und den Vorsitzende erklärt: Hier ist wieder einmal eines der vielen Schreiben, die mir zugehen. Danach soll Herr Fleischmann noch im Dienst der Commerz- und Privatbank stehen und sich augenblicklich in Paris aufhalten.

Angelagerter v. Ehdorf schildert dann, wie er in London feststellen mußte, daß die holländischen Pfandbriefe dort gar nicht zu verwerthen waren und daß das von Dr. Cann angegebene Londoner Maklergeschäft einen recht ungünstigen Eindruck gemacht habe.

Borl.: Haben Sie denn der Anzahl bei Ihren Geldforderungen gesagt, daß die Summe gar nicht für das Käufergeschäft verwendet werden sollte? Haben Sie nicht vielmehr Geheimrat Rehring sogar eine falsche Quittung vorgelegt, in der Deffhoff über 450 000 Mark quittiert hat?

Als der Vorsitzende wiederholt und eindringlich fragt, wie sich der Angeklagte v. Ehdorf das entgegenkommende Verhalten des Geheimrats Rehring ihm gegenüber erklären wolle, gibt v. Ehdorf zunächst ausweichende Antworten und meint schließlich, er müsse sich vor der Beantwortung dieser Frage mit seinem Verteidiger Dr. Alsbeger besprechen.

Büders hat nicht einmal, sondern 5 bis 6 betoni, daß er an dem Geschäft verdienen wolle.

Borl.: Und welchen Eindruck hatten Sie daraus gewonnen?

Angel. v. Ehdorf: Ich hatte natürlich den Eindruck gewonnen, daß Herr Büders an diesem Geschäft verdienen wollte. Er hat gesagt, er wolle auch nicht immer Beamter sein, er wolle sich mal ein Gut kaufen.

Geheimrat Rehring sprach in diesem Zusammenhang damals auch von einer 100 000-Mark-Gewinnbeteiligung, und ich habe aus der ganzen Unterredung den Eindruck gewonnen, daß diese 100 000 Mark, wie es sich auch später herausstellte, noch nicht gebucht waren.

Nach der Unterhaltung mit Geheimrat Rehring ging ich sofort zu Dr. Alsbeger und fragte ihn um Rat. (Der Angeklagte v. Ehdorf hat seine letzten Ausführungen in selbiger Erregung gemacht, und kämpft sichtlich mit Tränen.)

Borl.: Das gegen Herrn Büders ein gewisser Verdacht besteht, ergab sich schon aus den Verhandlungen des Untersuchungsausschusses. Aber wie verhält es sich mit Herrn Geheimrat Rehring? v. Ehdorf: Ich habe dem Eindruck, daß auch Herr Geheimrat Rehring an dem Geschäft beteiligt war.

Angel. Rehring: Wie lassen diese Ausführungen des Herrn v. Ehdorf sehr zu läßt. Wie jemand annehmen kann, daß ein Betrag von 100 000 Mk., der in verhältnismäßig kleinen von uns aufgenommen und schon am 15. Mai gebucht worden ist, mit der Direktion irgend etwas an tun haben sollte, kann ich nicht verstehen.

Im weiteren Verlauf der heutigen Prozessverhandlung beantragte Staatsanwaltschaftsrat Dr. Zimmermann gegen den Angeklagten Büders sofortigen Erlaß eines Haftbefehls, weil sehr zum ersten Male in konkreter Form die Beschuldigung erhoben wird, daß er zur Erlangung persönlicher Vorteile in geminnächtiger Absicht falsche Beurteilungen gemacht habe, ein Verbrechen, das durch den § 349 des Strafgesetzbuches mit Zuchthaus bedroht wird.

Der Haftantrag gegen Büders abgelehnt.

Nach Vernehmung der Angeklagten v. Ehdorf, v. Kartheit, v. Carlomiy und des Rechtsanwalts Dr. Alsbeger als Zeugen über den von der Staatsanwaltschaft gestellten Haftantrag gegen Büders zog sich das Gericht zur Beratung zurück. Der Vorsitzende verkündete dann folgenden Beschluß: Der Antrag der Staatsanwaltschaft auf Erlaß des Haftbefehls gegen den Angeklagten Büders wird abgelehnt, da der Angeklagte Büders zwar der Beschuldigung des Verbrechens nach § 349 (Strafgesetzbuches) dringend verdächtig ist, aber hinreichender Fluchtverdacht nicht besteht, auch Verdunklungsgefahr im jetzigen Zeitpunkt nicht gegeben erscheint.

Nach Verkündung des Gerichtsbeschlusses wurde die Weiterverhandlung auf Dienstag vormittag 9 1/2 Uhr vertagt.

Fugger Ananas. Generalkontrakt für Kraishauptmannschaft Dresden. Generalvertreter: H. Tippmann, Dresden-Konnitz, Telefon 19524.

Vertilches und Sächliches.

Vestigung der Miete in Bohlshausen.

Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium erläßt folgende Verordnung: Die gesetzliche Miete enthält nach § 11 Ziffer 3 des Finanz...

Das Brot wird billiger.

Von heute ab kostet, wie die maßgebenden Brotpreiser im Angeltell bekanntgeben, ein Vierpundbrot erster Sorte...

Die zukünftige Entwicklung der Dresdner Volksschulen.

Neben die Bewegung der Zahl der Schulanfänger in Dresden wird folgendes mitgeteilt: Es wurden angemeldet im Jahre 1923 5741 Kinder...

Essentielle Anerkennung spricht die Kreisbauhauptmannschaft Dresden dem Kaufmann Otto Bahmann in Weissen...

Keiner geht nicht nach Brasilien. Wie die Sächs. Republ. Korz. mitteilt, entwirft die Weltbuna der „Zitt. Rosta“...

Schlachtviehver sicherungsbeiträge. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 sind die von den Tierbesitzern vor der...

Keine städtische Villa für Generalmusikdirektor Busch. Da eine Einigung zwischen der Stadt Dresden und General...

Rückkehr Dresdner Kinder. Die in dem Kindererholungsheim Genuera untergebrachten Kinder treffen am...

Für Kraftwagen gesperrte Straßen. Die Kreisbauhauptmannschaft Dresden hat den Verkehr mit Kraftwagen auf dem...

Die Lage auf dem Dresdner Arbeitsmarkt hat sich nach einem Berichte des öffentlichen Arbeitsnachweises...

Die österreichischen Journalisten in Dresden.

Kal ihrer rund vierzehn Tage währenden Deutschlandfahrt, die durch fast alle Hauptstädte des Reiches führte, sind die Männer der Feder aus Oesterreich am Sonntag...

Es waren 22 Tagelöhner, Vertreter der bedeutendsten österreichischen Zeitungen jeglicher politischer Richtung...

Empfang durch die städtischen Kollegien

erfolgte. Oberbürgermeister Blüher und Bürgermeister Rißighe begrüßten im Verein mit den Stadtverordneten...

Nach der Vorstellung begab man sich durch den im Frühstunden Lichterglanz prangenden Festsaal, der das helle Entzücken der Oesterreicher auslöste...

Oberbürgermeister Blüher begrüßte die österreichischen Gäste nicht nur als Vertreter der Presse, sondern als Mitglieder eines Volkes...

Den Dank der österreichischen Gäste sprach der stellvertretende Vorsitzende der Organisation der Wiener Presse...

und das Selbstbestimmungsrecht habe auch für seine Geltung. Der Redner wählte sein Glas dem Gasten voll.

Der Sonntag vormittag sah die Journalisten früh bei der Arbeit. Galt es doch, die knappe Freizeit möglichst intensiv...

Besichtigung der Jahreschau.

Regstes Interesse fand die Wissenschaftliche Abteilung, in der Banddirektor Penzig die Führung übernahm.

Nach einem Rundgang durch die Abteilung Wohnungs-einrichtungen ließ man sich im Konzertsaal zu einem Frühstück nieder.

Der Präsident des Schriftstellerverbandes Concordia, Wien, Dr. Edmund Bengraf, dankte namens seiner Kollegen...

Am zeitigen Nachmittag fuhren die Dresdner mit ihren Freunden in zwei Hofmannschen Rundfahrt-Autobussen nach der Bastei...

Die „Meisterfänger“-Aufführung.

an der die österreichischen Journalisten teilnahmen, war eine Blauzaufführung ersten Ranges und erregte den größten Beifall...

Abchiedessen

statt, das die österreichische Kolonie und der österreichische Konsul Fiselst gaben.

Ministerpräsident Sediz.

der empfangs betonte, das die Form dieser letzten Zusammenkunft die sein sollte, wie unter Brüdern.

Kunst und Wissenschaft.

Erste Morgenfeier im Schauspielhaus.

„Frauen um Goethe“ — ein lohnendes und anheimelndes Thema für die erste der diesmahligen literarisch-musikalischen Morgenfeiern...

Wie Dramaturg Dr. Karl Wolff in einleitenden Worten darlegte, ist die Zahl der Frauen, die in Goethes Seelenleben eingegriffen haben...

Zum Schluß ergriff Dr. Wolff nochmals das Wort, um als Nachklang zu dem Gedächtnis der Betrachtung darüber anzustellen...

† Dresdner Theater-Spielplan für heute. Opernhaus: „Hoffmanns Erzählungen“ (38).

† Mitteilung der Sächsischen Staatstheater. Opernhaus: Es wird darauf hingewiesen, das die Frist zur Einlösung...

† Schpira-Konzert. Heute Montag einmaliger Klavierabend von Vera Schpira im Palmengarten...

† Wiederabend. Im Künstlerhaus stellte sich Christine Rosow als Welmar als stimmgebende Sängerin vor mit einer Anzahl der altklassischen Gesänge...

Direkt hatte sich zwar wegen Unpäßlichkeit entschuldigen lassen, sang aber seine von Beechoven und Schubert vertonten Goetheschen Liebeslieder...

Zweifel recht beachtliche, was Fülle, Umfang und Edelklang angeht. Die Atemführung kann als beispielgebende bezeichnet werden...

† Der Sächsische Elbhäuserbund, Gruppe Dresden. Sediz, hatte den guten Gedanken, am Sonnabend in Laubegast...

† Der Sächsische Elbhäuserbund, Gruppe Dresden. Sediz, hatte den guten Gedanken, am Sonnabend in Laubegast über zahlreiche, ihm wohl angegliederte Gesangsvereine...

† Der Sächsische Elbhäuserbund, Gruppe Dresden. Sediz, hatte den guten Gedanken, am Sonnabend in Laubegast über zahlreiche, ihm wohl angegliederte Gesangsvereine...

† Der Sächsische Elbhäuserbund, Gruppe Dresden. Sediz, hatte den guten Gedanken, am Sonnabend in Laubegast über zahlreiche, ihm wohl angegliederte Gesangsvereine...

† Der Sächsische Elbhäuserbund, Gruppe Dresden. Sediz, hatte den guten Gedanken, am Sonnabend in Laubegast über zahlreiche, ihm wohl angegliederte Gesangsvereine...

† Der Sächsische Elbhäuserbund, Gruppe Dresden. Sediz, hatte den guten Gedanken, am Sonnabend in Laubegast über zahlreiche, ihm wohl angegliederte Gesangsvereine...

Dieses Gefühl der inneren Zusammengehörigkeit sei den österreichischen Presseleuten wohl überall entgegengebracht worden, wo sie im Verlauf ihrer Reise durch Deutschland...

Der geschäftsführende Vorsitzende des Reichsverbandes, Gustaf Richter, gab dann den Österreichern, deren Studienreise in Dresden ihren Abschluß findet, einen Abschiedsgruß...

Darauf trat der Präsident der Wiener Presseorganisation, Kappler, dem Reichsverbande, sowie der österreichischen Kolonie seinen und seiner Kollegen Dank ab...

Als in die späten Nachstunden saßen dann noch die Deutschen und die Österreicher beifammen, Gedanken und Hoffnungen auf bessere Zeiten austauschend, auf bessere Zeiten, denen einige Schritte näher gekommen zu sein durch die Wirkung dieser Journalistenfahrt gewiesen sein möchte.

Die österreichischen Journalisten in Leipzig.

Vor ihrer Ankunft in Dresden trafen die österreichischen Journalisten am Sonntagabend noch Leipzig einen kurzen Besuch ab. Nach einer Besichtigung des Volksparklands...

Streik der Steinbrucharbeiter des Blauen Grundes. Die Steinbrucharbeiter der Steinbrüche des Blauen Grundes befinden sich seit Donnerstag früh wegen Lohnforderungen im Ausstande.

Entlassung von 1100 sächsischen Dütenarbeitern. Da die Belegschaft in den staatlichen Dütenwerken in Müdenhütten und Dalsbrücke der Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit nicht nachgekommen sind...

Kindererholungsheim der Sächsischen Realschule in Söhlund a. d. Spree. Die für September ausgenommenen 60 Knaben kommen morgen, Dienstag, zurück und treffen im Hauptbahnhof nachmittags 4.30 Uhr ein.

Größere Unregelmäßigkeiten wurden, so schreibt eine Dresdner Korrespondenz, im Bereiche der Reichsbahndirektion Dresden, und zwar in der Güterabfertigung...

Christlicher Verein junger Männer, Vereinshaus, Ammonstraße 6, abends 8 Uhr: Öffentlich-religiöser Vortrag für junge Männer von Joh. Vollen-Berlin: „Was ist größer als die Schuld?“

Was bringen die Kinos? Olympia-Theater. Die vom Niederstein, ein Spiel in 3 Akten. Epische Stoffe werden ihrer inneren Struktur nach von dem weitverwandten Film schmeiglicher in Bilder umgewandelt als jede andere Dichtungsgattung.

Hauptversammlung des Sächsischen Philologen-Vereins in Baugen am 28. September 1925

Der Sächsische Philologen-Verein (S. Ph. V.), die Stabsorganisation der akademisch-gebildeten Lehrkräfte an den höheren Schulen Sachsens, hielt am Sonntag seine Jahres-Hauptversammlung unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung in Baugen ab.

Befliegung

Zahlreiche Ehrengäste, und zwar Vertreter der Ministerien, des Konsistoriums, der Kreisbauernschaft, des Landgerichtsrats, der Amtshauptmannschaft Baugen, der sächsischen Schulverwaltung Dresden (Stadtsekretär Dr. Hartmann), der Stadtverwaltung Baugen, Mitglieder des Landtags, Vertreter von befreundeten Lehrervereinigungen...

Der Vorsitzende des S. Ph. V., Dr. Frenkel, begrüßte die Versammlung und erinnerte an die Aufgabe des Vereins, die höhere Schule vorwärts zu bringen, was eine solche am Plage sei.

Ob. Schulrat Dr. Wenke-Glaser überbrachte die Grüße und Wünsche des Kultusministers Dr. Kaiser und des ganzen Ministeriums für Volksbildung. Da die höhere Schule die künftigen Juristen, Mediziner, Theologen, Lehrer und alle höheren Staatsbeamten auszubilden habe...

Im Namen der Stadt Baugen bewillkommnete Bürgermeister Hecker die versammelten Schulmänner in der alten Schulstadt Baugen, die sich mit Recht auch eine schöne Stadt nennen dürfe.

Amtgerichtsrat Dr. Archibald (Baugen) wünschte den Beratungen des S. Ph. V. im Auftrage des Landesverbandes der höheren Beamten gedächtnisvollen Verlauf und besten Erfolg.

Das gleiche tat — unter feinhumoristischen Hinweisen auf mancherlei Dinge und Aushänge, die die höhere Schule und die höheren Lehrer zurzeit noch bedrücken — Geheimrat Dr. Wellmann (Dresden), der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Philologen-Vereins.

Den Festvortrag hielt Universitätsprofessor Dr. Veltjans (Leipzig) über: Erziehung zum Staat und zur Kultur.

Wir stehen — so führte der geistvolle Redner aus — unter dem Einbruche einer unheimlich schnellen Folge von großen

Weitererwartungen und eines beständig gärenden und rasch wechselnden Zeitgeistes. Auch unsere Jugend ist von diesem ständigen Wandel der Zeit erfasst worden; sie will sich ihre Bildungsziele selbst formen, und zwar auf jeden Fall anders, als sie der gegenwärtigen Generation vorschreiben.

Worin ist nun aber dieses feste, einseitige Ziel zu suchen? Der Vortragende legte es folgendermaßen fest: Die Jugend der höheren Schule ist so zu erziehen, daß sie nicht bloß vorzudenken, sondern vor allem dienen lerne, dienen der Gemeinschaft.

Langanhaltender, stürmischer Beifall folgte diesen bedeutungsvollen Ausführungen. Mit Dankworten für den Vortragenden und für alle anderen Berufsangehörigen, die sich um das Wohl der Jugend verdient gemacht haben, sowie mit dem Bekennnis: „Wir (höheren Lehrer) fühlen uns als Diener am Volke, indem wir uns in den Dienst der Idee der Gerechtigkeit, der Religion, der Kultur und des Staates stellen!“ schloß der Vorsitzende Dr. Weicker die Versammlung.

In der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung des S. Ph. V. war u. a. auch Stellung genommen worden zu dem neuen

Reichs-Schulgesetz-Entwurf.

Man einigte sich in folgender Entschließung: Durch die Presse geht eine Bewegung hervor, die als Entwurf des Reichs-Schulgesetzes von Artikel 148 der Verfassung bezeichnet wird.

„Durch die Presse geht eine Bewegung hervor, die als Entwurf des Reichs-Schulgesetzes von Artikel 148 der Verfassung bezeichnet wird. Wenn diese Sache jemals die Grundlage eines Reichs-Schulgesetzes werden sollen, so muß der Sächsische Philologen-Verein darin einen Versuch erblicken, die Staatschule unter die Herrschaft eines Bekenntnisses oder Weltanschauungsprogramms zu beugen. Er sieht darüber den in Artikel 148.1 geforderten organischen Ausbau des gesamten Schulwesens gefährdet und damit auch die Einheitlichkeit der höheren Schule gefährdet.“

In den Abendstunden des Sonntagabend verlegten sich die sächsischen Philologen mit ihren Damen am gleichen Ort zu einem geselligen Abend, der durch eifrige künstlerische Vorträge und wertvolle Ansprachen höhere Weisheit erhielt.

Reichsbund des Textil-Einzelhandels, Landesverein Sachsen.

Im Wesen von Vertretern der Ministerien, der Stadt Dresden, der Handelskammer Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau, des Allgemeinen Dresdner Einzelhandelsverbandes und vieler befreundeter Organisationen hielt der Landesverein in Sachsen im Reichsbund des Textil-Einzelhandels am Sonntag im Plenarsitzungslokal des Landtagsgebäudes in Dresden seine ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Darauf erhielt der geschäftsführende Vorsitzende, Professor Dr. Rahnke, M. d. L. den Geschäftsbericht. Er gedachte eingangs der im Berichtsjahre verstorbenen Mitglieder und führte dann aus, daß die

Entwicklung des Textil-Einzelhandels

zwangsläufig mit der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung Deutschlands zusammenhänge. Die allgemeine Verarmung, die gesunkene Kaufkraft und das Fehlen der Fremden hätten außerordentlich hemmend auf das Geschäftslieben eingewirkt. Die Preisentwertung der Wertsachen habe, anhaft die angelegte Käuferphobie zu vermeiden, zu einer Käuferkreisläufe geführt. Es sei nötig, klar festzustellen, daß die Reichsregierung nach ihrer neuesten Erklärung sich nicht nur in ihrer Preisentwertung rechne, sondern auch ein übermäßiges Steigen durch Vorwegnahme der autonomen Zölle habe vermeiden wollen.

stimmter Wirtschaftsgruppen seien dringende Forderungen der Stunde.

Der Einzelhandel sei in seiner Preisbildung ausschließlich abhängig von der Konkurrenz und den Vorlieferanten; er könne von sich aus die Preise nicht senken. Er sei bereit, um weitgehendster Sparsamkeit, größtem Entgegenkommen dem Verbraucher gegenüber, Ausmerzung aller unlauteeren Wettbewerbssicherungen, sowie zu jedem Verständnis für den Zusammenhang der Arbeit des einzelnen mit der Gesamtheit. Ohne Einzelhandel gebe es keinen Wiederaufstieg des Vaterlandes. Der Rede folgte lebhafter Beifall.

Sozialgesetzgebung und Einzelhandel.

Der Einzelhandel, führte der Redner aus, verschließt sich nicht der Erkenntnis, daß der Sozialist als Wächter für Verhandlungen notwendig sei, nur dürfen die neuen Sozialgesetze keine Verarmungsverurteilung schaffen. Es mache sich nach Annahme des Sozialgesetzes ein bedenkliches Auffahren von deutscher fertiger Rohware seitens ausländischer Kapitalisten bemerkbar, in der Herzen Erwartung, daß die deutsche Produktion nicht mehr für den Gesamtbedarf des Inlandes ausreichen werde. Auch in Amerika habe zum Beispiel der Zollschutz Zoll verteuern gewirkt. Weiterhin wies der Redner die Behauptung zurück, daß der Einzelhandel als verteuertes Zwischenglied betrachtet werde. Eine überflüssige Ueberhebung des Handels liege nicht vor, soweit der Einzelhandel in Frage komme. Kartelle für Preisbildung gebe es im Einzelhandel nicht. Bei ihm gelte lediglich der Grundfaß des freien Spielers der Kräfte, Ausschließend und preismindernd wirke nur die Konkurrenz. Innungsbefehle dagegen, die Preisverteuerungen mit sich bringen, seien Kartellbestimmungen gleichzusetzen. Jeden Versuch einer Preisbindung begriffe der Einzelhandel, nur wünsch er, seiner traditionellen Bedeutung entsprechend dabei gewertet zu werden.

In dritter Stelle sprach Stadtverordneter Dirscheide, Dresden, über Finanzgesetzgebung Sommer 1925.

Finanzgesetzgebung Sommer 1925. — Der Einzelhandel und seine Realisation.

Der Redner betonte zunächst, daß die Steuerreform von 1925 dem Prinzip der zuviel erhobenen Steuern kein Ende mache, die Ausblutung der Wirtschaft mache weitere Fortschritte. Daran werde auch die an sich begründete Ermäßigung der Umsatzsteuer nicht ändern. Das neue Körperschaftsteuergesetz bringe eine weitere Belastung der Unternehmenseinheit. Zur Sozialgesetzgebung sagte der Redner, daß Deutschland allein in keine Freihandelspolitik treiben könne. Als Richtlinie für unsere Wirtschaftsreform nannte Redner: Reinigung des wirtschaftlichen Denkprozesses von allen Zw...

Ämtliche Bekennmactungen.

Kein erschienenes Geschäfte. In der Stadtbank... 24. Sept. 203 203 209...

Pfänderverkaufserklärung.

Die bei dem Pfandamt der Stadt Dresden aufgenommenen Darlehen...

Bermischtes.

Die amerikanische U-Bootkatastrophe.

Aus Newport werden über die bereits gemeldete U-Bootkatastrophe folgende Einzelheiten berichtet...

Vorschläge für den Witterungsbericht.

Erbstimmte mit ausgeprägten Spekulationsfaktoren; Fagebuttermarkt. Ein reichlicher Suppenbedarf...

Witterungsübersicht der Landeswetterwarte vom 27. September 8 Uhr morgens

Table with columns for Stations, Temp., Wind, Wetter, Witterungsbericht, etc. for various locations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-N.

Table with columns for Tag, Zeit, Luftdruck, Temp., Luftfeuchtigkeit, etc. for Dresden-N.

Luftdruckverteilung über Europa.

Einer Trud Nordhochgebiete; zwei Zentren unter 750 Millimeter vor der deutschen Ostküste...

Wetterlage.

Der föhliche Ausläufer der gestern über der Nordsee gelagerten Depressions brachte Schollen am gestrigen Nachmittag Erdoberung...

Wettervorhersage.

Nach am heutigen Tage, sowie nachtrags, veränderliche Wetter mit vorübergehenden Niederdrucklagen...

Wingewetter über Sachsen.

In Ausdehnung anfangs starke westliche Winde um 15 Sekunden-Meter; Abmilderung; Licht gut...

Anmerkung: Die Wettervorhersage gilt händig vom Beobachtungszeitpunkte bis zum Abend des folgenden Tages...

Börsen- und Handelsteil.

Ämtliche Berliner Produktienpreise.

Table with columns for various products like Weizen, Roggen, Gerste, etc. and their prices.

Leipziger Produktienpreise vom 26. September.

Am Leipziger Produktienmarkt herrsche große Kaufkraft infolge der ungelährten allgemeinen Verhältnisse...

Leipziger Bankverein A.G., Leipzig. In der Hauptversammlung gab der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung...

Bankhaus G. O. Keller Söhne, Stuttgart, in Liquidation. Eine der ältesten und angesehensten Privatbanken...

Carl Famed A.G. in Chemnitz. In dem Geschäftsbericht bemerkt der Vorstand, daß das Unternehmen im abgelaufenen Jahre...

Vorstellungsfabrik Rühnigell A.G. in Rühnigell i. S.M. Die Verwaltung schlägt vor, den nach Übernahme...

Vorstellungsfabrik Lorenz Quilfenreiter A.G., Geld i. Bayern. Der Aufsichtsrat schlägt für 1924/25 eine Dividende von 10% vor...

25 Jahre Verband Deutscher Druckenpapierfabriken. Der Verband kann heute, Montag, auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken...

Herabsetzung der Kohlepreise. In der Hauptversammlung des Kohlehandelsverbandes am Freitag wurde berichtet...

Sitzung des Vahnenhandelsausschusses des Industrie- und Handelsklages. Am 2. Oktober...

Um die Erhöhung der Wingerzölle. Der Antrag der Wingerverbände auf Erhöhung der ihnen bereits zur Verfügung gestellten...

Berliner Schlachtviehmarkt vom 26. September. Auftrieb 1000 Rinder, davon 571 Bullen, 881 Kälber...

Dom Zuckermarkt.

Aus Magdeburg wird berichtet: Die Geschäftslage an den deutschen Zuckermärkten ist während des Berichteschnites wenig umfangreich gewesen...

Der Verkehr in Verbrauchszucker war so geringfügig, daß an einzelnen Tagen der Woche die offiziellen Preisnotierungen...

Das Ausland meldete schwankende Haltung, die zwischen Erträge und Verlusten verwechelt. Der Kursmarkt verminderte sich...

Londen, 26. Sept. Devisenkurse. (Schluß) New York 4,84,75, Montreal 4,84,45, Amsterdam 12,06,25...

Amerikanische Warenmärkte.

New York, 26. Sept. Getreide und Mehl. New York, 26. Sept. Rohwolle. New York, 26. Sept. Baumwolle. New York, 26. Sept. Gummis.

New York, 26. Sept. Gummis (Schluß). New York, 26. Sept. Kupfer. New York, 26. Sept. Zinn. New York, 26. Sept. Silber.



100 % mehr schafft und gewinnt Ihr Betrieb mit 3 u. 5 to NAG-Kardan-Lastwagen. Geringer Verbrauch und Verschleiß, Hochleistung, Automatische Anpassung...

Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken. Niederlass. Dresden, Mosezinskystr. 1, Ecke Prager Str.

gang abgelegt. Das Autorennen Frankfurt a. M. wurde auf Mittwoch verlegt. In der L. 2. konnte nur der 20-Kilometer-Lauf für Dauerrennen ausgetragen werden...

Kraftfahrtsport

5. Baugner Zuverlässigkeitsfahrt

Die bedeutendste motorradportliche Veranstaltung, wie sie die Stadt bisher noch nicht gesehen hat, war die vom Motorrad-Club Baugen am Sonntag veranstaltete 5. Baugner Zuverlässigkeitsfahrt...

Großer Motorradpreis von Deutschland

Das größte deutsche motorradportliche Ereignis, der Große Preis des D. M. V., fand unter einem Unstern, denn es regnete ununterbrochen. Trotzdem hatte sich aber die Berliner Sportgemeinde vollständig auf den Sonntag im Grünwald versammelt...

Das Klausurrennen bleibt. Bei der Jahresversammlung derektion für die Schwedischen R. G. ist in Uebereinstimmung mit den Sektionen Klarheit und Urt über den Beschluss gefasst worden...

Tennis

Infolge des schlechten Wetters konnte das Turnier am Sonntag nur wenig gefördert werden. Es wird am Montag fortgesetzt. Die Tennismeisterhaft für Berufsspieler abgelegt. Die Meisterhaft der deutschen Tennistrainer, die in der Zeit vom 2. bis 7. Oktober in Köln ausgetragen werden sollten...

Wassersport

Bereitsregatta des Dresdner Rudervereins. In Vorhauk Gotta fand auf der Strecke Uebigau am Sonntag nachmittag der recht unangenehme Witterung aber sehr zahlreicher Beteiligung sowohl der Ruderer wie der Zuschauer die Bereitsregatta statt. Die ersten Rennen wurden durch Gegenwind stark beeinträchtigt...

Regatta der Rudervereine. Ehrenpreise gegeben von Arthur Henke. Vier Boote. 1. Boot Fischer (Rehe, Richter, Goebke, Bauer, Jauer St.), 2. Boot Sachsen, 3. Boot Salem, 4. Boot Dohsenjoller.

Regatta der Rudervereine. Ehrenpreise gegeben von W. Wirtz. 1. R. Rehe. W. Wirtz nach 500 Meter verlor. Nach Beendigung der Regatta wurde das Rennen, da es nicht einwandfrei geachtet worden war, nochmals gefahren. 1. Gerhard Voigt, 2. Rehe. Vierer-Boote. 1. Abteilung: 1. Fahrenschon, 2. Wietz 3 Vögelin zurüch. 3. Abteilung: 1. Buchmann, 2. Jauer. Nach 100 Meter fahren die Boote zusammen. Nachdem sie sich wieder freigezogen haben, nehmen beide das Rennen wieder auf. Buchmann siegt mit 8 Vängen.

Regatta der Rudervereine. Ehrenpreise gegeben von Direktor W. Schreiber. 1. Boot Oder (G. Künker, Schenck, Glemann, Schwarz, Richter St.), 2. Boot Weyer. Vierer-Boote. Ehrenpreise gegeben von G. W. Beeg. 1. Boot Sowieso (W. Kamisch, G. Kamisch, Beeg), 2. Boot Seerufel.

Regatta der Rudervereine. Ehrenpreise gegeben von Direktor W. Schreiber. 1. Boot Oder (G. Künker, Schenck, Glemann, Schwarz, Richter St.), 2. Boot Weyer. Vierer-Boote. Ehrenpreise gegeben von G. W. Beeg. 1. Boot Sowieso (W. Kamisch, G. Kamisch, Beeg), 2. Boot Seerufel.

Boxen

Domänen schlägt Vorder. Die Freitag-Vorkämpfe in Köln, die ein zahlreiches Publikum angelockt hatten, brachten als Hauptkampf das Treffen zwischen dem ausgezeichneten Kölner Mittelgewichtler Heinz Tomagagen und dem französischen Erzieher Vorder. Vorder legte Tomagagen sein ganzes Können entgegen und war ihm in Bezug auf Technik über den ersten Teil des Kampfes ein wenig überlegen...

Regelsport

Verband Dresdner Regellubs, Dresden.

In der am 25. September im Hotel Palmengarten stattgefundenen Jahres-Versammlung, welche von weit über 400 Mitgliedern besucht war und die auch der Ehrenvorsitzende des Deutschen Regellubs mit seinem Besuche beehrte, erhaltete der Verband-Schriftführer den umfangreichen Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß der Verband auf 3772 Mitglieder angewachsen ist...

Über die Tätigkeit der einzelnen Ausschüsse konnte berichtet werden, daß der Regellubs in Verbindung mit dem Sport- und Freizeitsport den Mitgliedern eine große Anzahl Preisfeste bot. Städtewettkämpfe wurden ausgetragen in Amdau, Frankenberg, Halle, Weitz, Berlin, Ansbach und Regensburg, von denen die Mannschaften zum Teil sehr wertvolle Ehrenpreise mit nach Hause bringen konnten. Der Veranstaltungsausschuß sorgte für die Gesehelligkeit unter den Mitgliedern, während der Gaudiums durch Erneuerungsarbeiten und Erhaltung des Regellubs und Angelmaterial dafür sorgte, daß sich die Mitglieder im eigenen Ort wohlfühlen. Das vierjährige Bestehen des Verbandes soll am 27. Februar 1926 im Ausschlußsaal in großartiger Weise gefeiert werden. Eine Anzahl Klubs konnte auf ein 40., 30. und 25-jähriges Bestehen zurückblicken und wurden vom Verband geehrt. Ferner erhielten drei ehemalige Vorstandsmitglieder des Deutschen Regellubs und zehn alte verdienstvolle Mitglieder des Gesamtverbandes das Verdienstabzeichen des Deutschen Bundes überreicht. 28 Mitglieder, die dem Verbande 25 Jahre und länger die Treue bewahrten, wurden mit der silbernen Verbandsnadel ausgezeichnet. Das Deutsche Sportabzeichen, diese schwere Prüfung sportlicher Leistungen, konnten in diesem Jahre zwei Mitglieder auf hohem und zwei auf hohem erlangen. Aus dem gedruckt vorliegenden Jahresbericht geht hervor, daß die Finanzen geordnet sind und einen Ueberschuß aufweisen. Auch die Regabankasse, welche sehr segensreich gewirkt hat, steht in Ordnung, die Regabankassier beantragten Entlastung der Kassierer, die auch einstimmig erteilt wurde.

Die Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab die Wiederwahl des 1. Vorsitzenden, Kassierers und Schriftführers, während sich bei den Stellvertretern und Beisitzern durch Rücktritt einzelner eine teilweise Neuwahl nötig machte; sämtliche Wahlen erfolgten auf Antrag aus der Versammlung heraus einstimmig durch Zuruf. Der Verbandsbeitrag wurde für das neue Geschäftsjahr einstimmig auf 20 Mk. festgelegt, worin die Beiträge für die Bände, die Unfallversicherung, die Deutsche Regellubs-Zeitung und die Regabankasse mit enthalten sind. Eine Entschädigung wegen Beitritts zur Regabankasse des Sächsischen Regellubs wurde vorläufig zurückgestellt. Bezüglich der früher ausgegebenen Anteilsscheine zum Bau des Regellubs wurde beschlossen, dieselben mit 25 Prozent des Nennwertes aufzukauern und diese aufgewerteten Beträge ab 1. Januar 1926 mit 5 Prozent jährlich zu verzinsen. Ein wichtiger Beschluß wurde auf Antrag des Ehrenmitglieds Gutte noch dahingehend gefasst, daß die Vorstandsmitglieder künftig turnusweise zu je einem Drittel alljährlich auszuwählen, jedoch wiedergewählt werden können. Die Versammlung hat ein schönes Bild treuen Zusammenhaltens der Mitglieder, und der Vorsitzende forderte dieselben am Schluß der Versammlung auf, auch im neuen Geschäftsjahre dem Verbande die Treue zu wahren, zum Wohle des Verbandes und des deutschen Regellubs.

Vereinskalender

Sportverein Dresden/ta feiert am 2. Oktober im großen Saale des Gewerbehause, Lützow-Allee, sein 27. Stiftungsfest.

Parfümerstüber repariert u. macht wie neu für ca. 1 bis 3 Mark Max Herrmann, Gruner Straße 10.

Kluge Eheleute Alle namhaften Bedarfsartikel für Männer, Frauen, Skingänge Gummiwaren - Spielzeuge - Leibbinden - Urinale R. Freisleben, Dresden-A., Postplatz.

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken (Aktienkapitalien auf 43 Millionen RM)

Zeichnungs-Aufforderung auf je 5 Millionen, nominell mit 8% verzinsliche, neue Feingold-Hypothekensandbriefe der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen und der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank, die der Auslosung zu pari unterliegen Erste Auslosung im Jahre 1928

und die sämtlich bis 31. Dezember 1925 ausgelost sein müssen. Zinsen und Kursgewinn | Bei Auslosung 1928: 16% im Durchschnitt der Jahre | " " 1925: 10% Vorzugs-Zeichnungskurs: 84% abzüglich Stückzinsen bis 31. Dezember 1925 frei von Vorkaufsteuer. Stückelung: 100, 500, 1000, 2000 Goldmark. Lieferung der Stücke nach Erscheinen. Zeichnungsfrist: 15. Oktober 1925.

Auskunft und Zeichnung bei allen Banken und Bankiers.

Rahma buttergleich advertisement featuring a woman holding a box of Rahma Margarine. Text includes: 'Sie lernen etwas Unschätzbbares kennen für die Küche und für die Tafel, wenn Sie eine Probe mit Rahma Margarine buttergleich machen. Worte sind überflüssig. Ein einziger Versuch beweist es Ihnen. Die Rahma, mit feinstem Frischmilch aufs sorgfältigste und sauberste hergestellt kostet nur halb soviel wie Butter. Es lohnt sich! 1/2 Pfd. nur 30 Dfg.'

Familiennachrichten

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Regierungsrat Dr. Rudolf Hahn
Susanne Hahn geb. Herrmann
Dresden, den 28. September 1925.

Geschmackvolle Familiedruckfachen
LIEPSCH & REICHARDT
Marienstraße 38/42 Dresden-A. Fernsprecher 25241

Brotpreise ab 28. September:

- 1. Sorte 4 Pfd. 66 Pfg.
2. Sorte 4 Pfd. 60 Pfg.

Arbeitgeberverband der sächs. Mühlenindustrie.
Bäckerinnung zu Dresden.
Schlütterbrotfabrik G. m. b. H., Dresden.
Verein der Brotfabriken von Dresden u. Umg.

Tapezierer-Zwangs-Vereinigung zu Dresden.

Wir machen hiermit unsere wertere Kundenschaft aufmerksam, daß unsere Mitglieder außer der Verfertigung und Auspolsterung von Möbeln, Anfertigung und Aufmachen von Gardinen, auch das Tapezieren in sorgfältigster Weise ausführen.

Der Vorstand: F. Kaufe.



Mutter näht alles selbst!

Auch stopft und stückt sie tadellos. Das geht fix, wird peinlich sauber und sieht schön aus.

Naumann-Nähmaschinen gegen leichte Teilzahlung in 3 Winkler-Läden

Struvestr. 9 Johannstr. 19 Prager Str. 33



Radeberger Glasniederlage Kunkel & Co.

Abt. Porzellan, Webergasse 25
Abt. Glas, Zahngasse 12, 13, 14
Aug. Hofmann, Inh. E. Mögel Nachf.
Scheffelstraße 11

W. Kelling
eulanisiert wollene Stoffe
garantiert mottenecht

Wochen-Ende

Der große Ansturm auf unsere Waren am Wochen-Ende läßt uns die Bitte aussprechen

Ihren Besuch sowie Ihre Wahl schon in den ersten Wochentagen vorzunehmen. Besichtigen Sie also in den ersten Wochentagen unsere Waren und wählen Sie; wir reservieren Ihnen die gewählten Waren bis zum Wochen-Ende

Ein großer Vorteil:

Sie können in Ruhe Ihre Wahl treffen und wir können Sie mit der größten Aufmerksamkeit bedienen.

Modehaus Renner Dresden Altmarkt



Syndikus H. Th. Burde. Privat-Detektiv.

Mühlbergstr. 33. Ruf 4844.
- Büro 1. II und Mühlberg -
Übernimmt vertraul. Mitteilungen privater, rechtl., wirtsch. und polit. Natur. Spezialgebiet: Depeschemittel-Übermittlung nach eigenem, bewährtem System.

Drucksachen schnell sauber preiswert
Rudwig Schulze Trompetenstr. 13

Banzen Ungeziefer Kammerjäger Wegehaupt, Dresden-A., Drosselstraße 62. (Telefon 17782).

Süßnerjutter, Mais, Gerste, Weizen, Hafer, Lieferung frei Hof. Bestellung erbeten an G. Kucera, Dresden-Albertstadt, Sabuziergelände, Eingang H.

Advertisement for Paul Schmelzer, Dresden Einkaufsstätte für jeden Nähmaschinenbedarf, located at Ziegelstraße 16/19.

Advertisement for E. Dörling & Co. Cigarrenfabrik, Dresden-A. 1, Konneritzstr. 15, featuring an illustration of two men smoking.

Advertisement for Herrschaftsgut, located between Döbeln and Chemnitz, offering property for sale.

Advertisement for Kraftwagenführer, offering driving lessons and repairs.

Advertisement for PferdSTALL, offering horse stalls for rent.

Advertisement for Geißler & Co., offering piano services.

Advertisement for Tafelwagen, offering table wagons for rent.

Advertisement for Kleinerer Flügel, offering smaller pianos for rent.

Advertisement for Kleinerer Flügel, offering smaller pianos for rent.

Advertisement for Detektiv Schipek, Moritzstraße 6, 1, Tel. 11011.

Advertisement for Ed. Seiler Liegnitz Flügel u. Pianos, featuring an illustration of a piano.

Advertisement for Kohlenkästen, Otto Graichen, featuring an illustration of a coal chest.

Advertisement for Pianos, featuring an illustration of a piano.

Advertisement for Akten-, Brief- u. Jumentaschen, featuring an illustration of a bag.

Advertisement for Wenn Sie zu irgend einem Zweck künstliche Blumen brauchen, featuring an illustration of flowers.

Advertisement for WAAGEN GEWICHTE, featuring an illustration of a scale.

Advertisement for Pelzwaren, featuring an illustration of a fur coat.

Advertisement for Reisekoffer, featuring an illustration of a suitcase.

Advertisement for Heinrichsthaler Fettkäse, featuring an illustration of a cheese wheel.

W. Kelling
färbt indanthren
garantiert lichtecht
waschecht, wetterecht

